

Die Gemeinde Oyten erhält 270.000 Euro für die Verbesserung der Grünanlagen und des Wiesenparks

Eine gute Nachricht für Oyten: „Der Haushaltsausschuss des Deutschen Bundestages, dem Mattfeldt angehört, hat über das Modellprojekt „Klimaanpassung und Modernisierung in urbanen Räumen“ eine Förderung von 270.000 Euro für das Vorhaben der Gemeinde bereitgestellt“, überraschte der hiesige Bundestagsabgeordnete Andreas Mattfeldt mit der aktuellen Entscheidung aus Berlin Bürgermeisterin Sandra Röse im Rathaus. „Damit sorgt der Bund in den nächsten Jahren sprichwörtlich für besseres Klima in Oyten.“

„Die engagierte Gemeinde erhält diese Bundesmittel, um damit die Idee einer „Grünen Lunge“ im Zentrum Oytens in die Realität umzusetzen“, freut sich Mattfeldt. Der sogenannte Wiesenpark soll künftig für Fußgänger und Radfahrer vom Rathaus und Bürgerzentrum (Neue Ortsmitte) aus die Verbindungsachse zwischen den Straßen Hauptstraße und Holzdamms bis zum Schulzentrum und dem neuen Bahnhaltepunkt in Sagehorn werden. Ein Regenrückhaltebecken gibt es hier bereits. Zusätzlich sollen Rast- und Fußwege, Aufwertungen des Bereiches mit Bänken, Tischen und Fitnessgeräten, Spielplätzen und Spielgeräten sowie kleine Gebäude als Schutz- und Aufenthaltsgelegenheiten geschaffen werden. Die Bepflanzung des Areals soll mit naturnahen Gehölzen, wegbegleitenden Baumreihen sowie markanten Einzelbäumen erfolgen. Zudem sind die naturnahe Umgestaltung des Oyter Triftgrabens mit geschwungenem Verlauf, aufgewerteten Ufer- und Böschungszonen sowie Teichen geplant.

„Bäume und Anpflanzungen wirken in bebauten Bereichen wie kleine Klimaanlagen und dienen als Rückzugsgebiet für Insekten- und Tierarten“, sieht Andreas Mattfeldt das Geld des Bundes gut angelegt. „Gerade die ökologische Aufwertung von Grünflächen, die Erneuerung der Vegetation und die Schaffung einer durchgehenden Grünen Lunge sind wichtige Bausteine hin zu einer klimafreundlicheren und naturschutzfachlich hochwertigeren Gemeinde in der sich die Bewohner und Besucher wohl fühlen“, ist sich der Politiker sicher.

Das Bundesprogramm „Klimaanpassung und Modernisierung in urbanen Räumen“ existiert seit diesem Jahr und hat für ganz Deutschland ein Fördervolumen von 200 Millionen Euro jährlich. Es ist Bestandteil des Energie- und Klimafonds (EKF) des Bundes.